



Termine

Mitte

Stadtbibliothek, 10.00-18.00, Wilhelmstr. 3, Tel. 51 50 00.
Hauptmarkt, 8.00 bis 14.00, Rathausplatz.
Seniorencafé, Unterhaltung u. Gesprächskreis, 14.30 bis 17.00, AWO-Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2.
JZ Kamp, Mädchen-/Jungentag, 6-14 J., 15.30 bis 18.30, Niedermühlenkamp 43, Tel. 5 60 98 89.
Beratung rund um das Alter, 13.30-17.30, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr.

Neues aus dem Westen

nw-news.de/westen

Heepen

Doris Bernsdorf: Meine Einsicht in Form & Farbe, Acryl u. Mischtechnik, 16.30 bis 22.00, Galerie Alte Vogtei
Stadtbibliothek Baumeheide, 10.00-13.00, 15-18.00, Rabenhof 76, Tel. 51 39 82.
DRK-Gymnastik für Frauen, 15.00 bis 16.00, DRK-Zentrum, Rüggesiek 21.
AWO-Freizeittreff, 14.30, AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.
AWO-Spielgruppe Brake, 14.30 bis 17.00, AWO-Treffpunkt Brake, Wefelshof 9.
Männerkreis, 19.00, Gemeindefest, Donauschwabenstr. 24.
Preisskat, Infos: Tel. (052 01) 77 25, 10.00, Gartenlokal im Heeper Felde, Heeper Str. (gegenü. Radrennbahn).
AKI - Abenteurer Kirche, 19.30, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.

Stieghorst

Eva Ilsenberg: Theater, Acrylmalerei, 10.00 bis 22.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.
Stadtbibliothek Stieghorst, 10.00 bis 18.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1-29 34.
Spiel- und Kreativangebote, 6-12 J., 14.00 bis 17.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.
Café Kunz, 15.00 bis 17.00, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b, Tel. 8 01 27 83.

STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Asbest-Abriss gestoppt

Arbeiter werfen giftigen Stoff offen vom Dach / Ermittlungsverfahren eingeleitet

VON ALEXANDRA BUCK

■ **Mitte**. Asbest zu entsorgen, ist aufwendig. Wenn sich die Fasern lösen, können sie krank machen. Das Abriss-Haus an der Händelstraße 23 steckt voll davon. Gestern begannen Arbeiter des Abrissunternehmens Landwehr aus Herzebrock, das Gebäude zu entkernen. Doch statt den gefährlichen Stoff ordnungsgemäß zu verstauen, warfen sie die Asbest-Blöcke vom Dach aus in den Garten. Jetzt ermittelt die Kripo wegen unerlaubten Umgangs mit gefährlichen Abfällen.

„Ich dachte, ich schaue nicht richtig“, sagt Nachbarin Barbara Winter. „Das Asbest lag in den Beeten und auf dem Rasen verteilt.“ Ein Unding, sagt Winter, „gerade wegen der vielen Kinder in der Nachbarschaft“. Umgehend informierte sie Polizei und Bauamt. Die ließen den Abriss sofort stoppen.

„Die Dachschindeln sind stark asbesthaltig, hätten feucht gehalten und verpackt werden müssen. Daran hat man sich aber augenscheinlich nicht gehalten“, sagt Dieter Ellermann, stellvertretender Bauamtsleiter. Die Kripo hat die Ermittlungen gegen die ausführende Firma Landwehr aufgenommen. „Weder die Bekleidung der Arbeiter noch die vorgegebene Ausführung der Arbeiten sind eingehalten worden“, sagt der ermittelnde Hauptkommissar Stefan Husemann. Er hatte an der Baustelle Fotos gefertigt und eine Asbestprobe mitgenommen.

Der Bauleiter (will namentlich nicht genannt werden) warnt derweil davor, in Panik zu verfallen: „Die Platten sind heile geblieben, es werden dann nor-



Vorsicht, giftig: Das Warnschild wurde erst aufgehängt, nachdem die aufgebraute Nachbarin Alarm geschlagen hatte. FOTO: SARAH JONEK

malerweise keine Fasern freigesetzt.“ Warum die Arbeiter sich nicht an die Vorgaben für einen

Asbest-Abriss gehalten haben, vermag er nicht zu sagen. Aber das Bauamt habe „sich ja geküm-

KOMMENTAR

Asbest im Dach

Gut gesehen

ALEXANDRA BUCK

Asbest sachgemäß zu entsorgen, macht Arbeit. Wollten die Mitarbeiter der Firma Landwehr Zeit sparen? Nach dem Motto: „Wir versuchen's jetzt auf die leichte Tour und werfen das Zeug einfach runter. Wenn sich jemand mokiert, können wir immer noch nach Vorschrift arbeiten.“ Dass die Männer wissen, wie es richtig geht, ist augenscheinlich. Kaum hatten Nachbarnschaft und Bauamt sich geäußert, zückte man die Plastiksäcke und klaubte das Asbest pflichtbewusst aus Bäumen und Beeten. Gut, dass Nachbarn manchmal genauer hinschauen.

Alexandra.buck@ihr-kommentar.de

„Dort ist man „stark irritiert“, so Dieter Ellermann. „Die Firma Landwehr ist eigentlich ein renommiertes Unternehmen, mit dem wir bisher keine Probleme hatten.“

Auch die Landwehr-Geschäftsführerin selbst, Barbara Kerkemeier, kann sich keinen Reim darauf machen, warum ihre Arbeiter so unsachgemäß mit dem Asbest umgegangen sind. „Ich kann mir das gar nicht vorstellen, der Vorarbeiter ist einer unserer besten Männer. Der weiß eigentlich, dass man Asbest-Platten nicht einfach vom Dach werfen darf.“ Um den Fall beurteilen zu können, müsse sie sich selbst ein besseres Bild der Lage machen und in Ruhe mit dem Vorarbeiter sprechen. Bis die Gefahrenlage geklärt ist, werden die Bauarbeiten ruhen.

Wasserfontänen für den Siegfriedplatz

Verein „Rund um den Sigg“ wird neu ausgerichtet

■ **Mitte** (rr). Innerhalb eines Jahres ist die Mitgliederzahl des Vereins „Werbegemeinschaft rund um den Sigg“ um 50 Prozent auf jetzt 31 angestiegen. Darunter sind nun nicht mehr nur Handelsunternehmen, sondern auch die Lydia-Kirchengemeinde oder die Freiwillige Feuerwehr West zu finden.

Unter anderem deshalb hat der Verein auf seiner letzten Mitgliederversammlung den Begriff „Werbegemeinschaft“ aus seinem Titel gestrichen. Der Vereinszweck lautet nun: Unterstützung von Kunst, Kultur und Heimatpflege. Insbesondere dann, wenn all dies im Bielefelder Westen verwirklicht wird. „Der Zweck unseres Vereins ist kurz gesagt: das Wohngebiet noch attraktiver machen“, teilte der Vorsitzende Peter Schmidt gegenüber der NWmit.

Bei der Mitgliederversammlung wurde auch das Vorhaben

„Wasser auf dem Sigg“ konkretisiert. Nach den Bedenken gegenüber der Hygiene – und denen der Marktveranstalter – wird von einem festen Brunnenbecken abgesehen. Stattdessen ist nun das Ziel, ein Wasserspiel mit Fontänen auf dem Siegfriedplatz zu installieren, mit einer Abflusssrinne vor den Sitzplätzen der Bürgerwache. Nach dem Entwurf der Pläne will sich der Verein mit den politischen Gremien abstimmen und eine Spendenkampagne organisieren.

Während der Versammlung wurde der Vereinsvorstand einstimmig wiedergewählt: Erster Vorsitzender bleibt Peter Schmidt von „Schmidt und Pähler“, zweite Vorsitzende Natasha Wilhelmstrop von der Polsterei „Sitzgruppe“. Schriftführerin bleibt Jessica Gehring vom Restaurant „Der Koch“, Kassenwart Thorsten Reim vom „Weinparadies Hess“.



Der alte und neue Vorstand: Peter Schmidt, Jessica Gehring, Natasha Wilhelmstrop, Thorsten Reim (v.l.). FOTO: ANKESCHMIDT, RUND UM DEN SIGGI

Latino-Musik der Bigband

Heute Abend: Konzert am Gymnasium Heepen

■ **Heepen**. Heute lässt es die Bigband des Gymnasiums Heepen krachen: Ab 19.30 Uhr spielt sie in der Aula ihr Sommerkonzert – natürlich eingebunden in die Feierlichkeiten zu „975 Jahre Heepen“. Das Motto des Abends lautet: „I Gotta Feeling.“ Der Schwerpunkt liegt auf lateinamerikanischer Musik.

Das Schaufenster

Neustart für Globetrotter



■ **Mitte** (kvo). Mit komplett neuer Ware ist das **Outdoorgeschäft Globetrotter**, Obernstraße 44, ausgestattet. „Alles rußfrei“, sagt Mitarbeiter **Jörg Helming**. Neu ist auch die Schuhabteilung, die sich jetzt im Erdgeschoss befindet. Durch den Großbrand gegenüber vom Globetrotter wurde die komplette Ware des Outdoorgeschäfts verbrannt. Es folgte ein Räumungsverkauf. FOTO: KATHARINA VOKOUN

Kinder begeistert vom Brand in der Turnhalle

Löschabteilung Brake feiert Feuerfest mit einer Übung / 200 Zuschauer fasziniert dabei

■ **Brake** (she). Dicke Rauchschwaden liegen in der Luft, von weitem hört man schon das Blaulicht und eine Menschenmenge hat sich gebildet. Am Samstagnachmittag brannte die Turnhalle der alten Grundschule Brake. Zwei Feuerwehrwagen fuhren vor, 16 Feuerwehrleute rollten Schläuche aus und setzten ihre Gasmasken auf. Kurz darauf strömte das Wasser aus den C-Rohren, ein Verletzter wurde geborgen und von den beiden Rote Kreuz Mitarbeitern behandelt.

Das Feuer im Griff? Nein. Denn echtes Feuer gab es nicht. Die Löschabteilung Brake zeigte anlässlich ihres alljährlichen Feuerfests eine Übung. Der Rauch kam aus einer Rauchmaschine, Opfer Daniel Theißmann ging es prima und die Schaulustigen waren Gäste des Festes. „Normalerweise hätten wir den Keller-



Wasser marsch: Während ihrer Übung verbrauchten die Braker Feuerwehrmänner mehr als 3.000 Liter Wasser. FOTO: SARA HEPTNER

brand auch nicht mit der Drehleiter und von außen gelöscht, aber wir wollten den Zuschauern natürlich ein bisschen Action bieten“, erklärte Löschabteilungsleiter Marc Letmade. Begeistert von der Darbietung waren vor allem die Kin-

der. Sie scharrten sich um den Verletzten auf der Liege, und die Sanitäter erklärten ihre Arbeit. Auch die Autos, die Drehleiter und die Feuerwehrmänner beeindruckten die kleinen Besucher. Und die Übung war erfolg-

Anzeige

HandelBÜNDE

BÜNDE motiviert

Mittwoch
22. Juni
Bis 24 Uhr geöffnet!

MIDSOMMARNACHT SHOPPING

einkauf erleben.